

Schmunzelmarathon mit Rotkäppchen

HANN.MÜNDE ■ Wer glaubt, daß Märchen out sind, der wird beim „Rotkäppchen Report“, einer satirischen Revue von Angelika Bartram, aufgeführt vom

VON PETRA SIEBERT

Drei-Flüsse-Theater Münden, eines Besseren belehrt. Wer aber glaubt, heute noch einem Märchenprinzen zu begegnen, der wird wie Rotkäppchen feststellen, daß sich die Zeiten geändert haben. Und so wird sich wahrscheinlich so mancher Zuschauer in der erfrischenden Story wiederfinden, die am Freitag abend im vollbesetzten Theatersaal Premiere hatte.

Mit dieser irrwitzigen Revue, bei der sich fast alles um die Liebe dreht, werden die Lachmuskeln ordentlich in Gang gebracht. Wobei nicht nur die Handlung für Humor sorgt, sondern auch die gelungene Gesten und die Mimik der Schauspieler.

„Es war einmal ein Mädchen namens Rotkäppchen, das lebte mit Wölfi zusammen“. Gleich zu Beginn, als Rotkäppchen mit dem Wolf, genannt Wölfi, über die Bühne läuft, gibt's die ersten Lacher im Publikum. Nachdem Rotkäppchen beim Waldmeistersuchen einem Prinzen begegnet, der ihm einen Ring schenkt und verspricht, bald wiederzukommen, faßt es den Entschluß, das Verhältnis mit Wolfiboy zu beenden.

Auf der Suche nach seinem Prinzen begegnet Rotkäppchen zahlreichen total ausgeflippten Märchenfiguren. Da ist beispielsweise die hausbackene Gretel, die ihre Erfüllung darin sieht, ihren Mann, den Oberförster, zu bekochen und seine Hemden zu bügeln; oder Goldmarie, die sich zur Nixe hat umfunktionieren lassen, um ihrem Wassermann, in die Tiefen zu folgen, und ein Kind nach dem anderen in die Welt setzt; oder die beiden total verrückten

Auf der Suche nach dem Märchenprinzen macht Rotkäppchen auch im Schönheits-salon „Schmirage Visage“ bei den ausgeflippten Schwester von Aschenputtel Station. (Foto: Siebert)

Schwestern von Aschenputtel, die einen Schönheitssalon „Schmirage Visage“ betreiben und mit schrillen Gesang und postmodernen Sprüchen versuchen, Rotkäppchen zu einem anderen Outfit zu überreden.

Im Schmunzelmarathon begegnet Rotkäppchen immer wieder anderen Prinzen, doch keiner entspricht seinen Vorstellungen. Auch jener coole Prinz, der Rotkäppchen wachküßt, nachdem es an einem vergifteten Apfel erstickt ist, ist letztlich nicht der Richtige.

So hat es am Ende die Nase voll und legt mit entschlossener Geste das Gewand ab. Zum Vorschein kommt eine hübsche junge Frau, die sofort einen jun-

gen Mann findet, mit dem sie zusammen in die nächste Kneipe verschwindet...

Es ist kaum zu glauben, daß 15 verschiedene Szenen von nur vier Schauspielern (Bob Menkhaus, Ulrich Tryzna, Ruth Kues und Karin Schwarz) bewältigt werden – neben „Hanny Hitzig“ (Urte Paddags) und Rotkäppchen (Birgit Glatz). Die vier Multitalente müssen innerhalb kürzester Zeit nicht nur in andere Kostüme schlüpfen, sondern auch völlig verschiedene Figuren in Sprache und Gesang verkörpern. Eine eindrucksvolle Leistung.

Doch was wären die besten Schauspieler, ohne die passenden Kostüme. Hier waren Trau-

del Maßen und Heike Zimmermann am Werk. Gleiches gilt für die hervorragende musikalische Begleitung durch Lars Bucker. Für die Technik ist Andreas Rieke, für das Bühnenbild Nicole Wieninger und ihr Team verantwortlich. Um den Bühnenbau kümmert sich Carsten Timm, die Regie hat Dagmar Niemeyer, die Regieassistentin und Souffleuse Barbara Jünemann übernehmen.

Weitere Aufführungstermine (freitags und samstags) sind jeweils um 20 Uhr im Mündener Grotfend-Gymnasium: 26. und 27. Februar, 12., 13., 19. und 20. März. Karten im Vorverkauf gibt's in der Buchhandlung Winnemuth.

